

TEP – Teilzeitberufsausbildung Einstieg begleiten Perspektiven öffnen

Rückblick auf vier Jahre TEP-Monitoring (2009 – 2012)



Julia Mahler

22. August 2013

Rückblick auf vier Jahre TEP-Monitoring

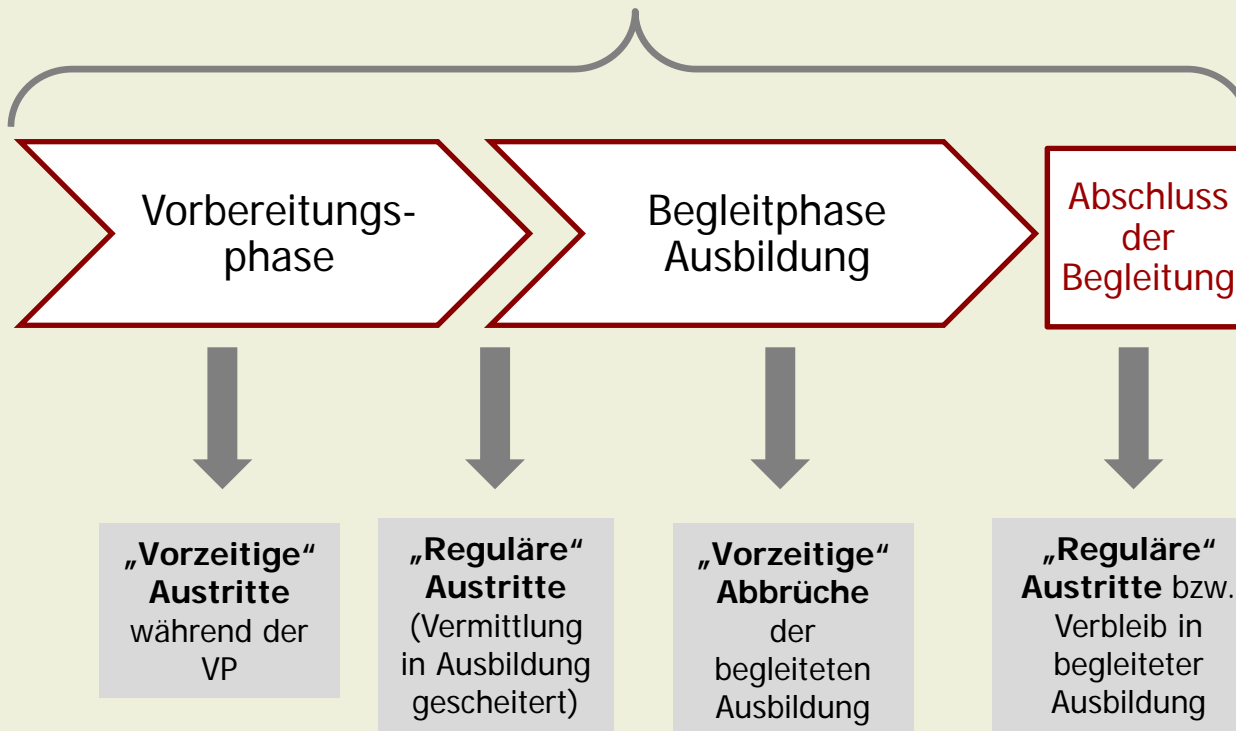
Übersicht

1. Das begleitende Programm-Monitoring der G.I.B.
2. Entwicklung der Förderlinie TEP 2009 - 2013
3. Teilzeitberufsausbildung im dualen System auf Bundesebene/in NRW
4. Struktur der TEP-Teilnehmenden
5. Übergänge in begleitete Ausbildung
6. Rahmendaten zur begleiteten Ausbildung
7. Verbleib der Teilnehmenden

Das begleitende Programm-Monitoring der G.I.B.

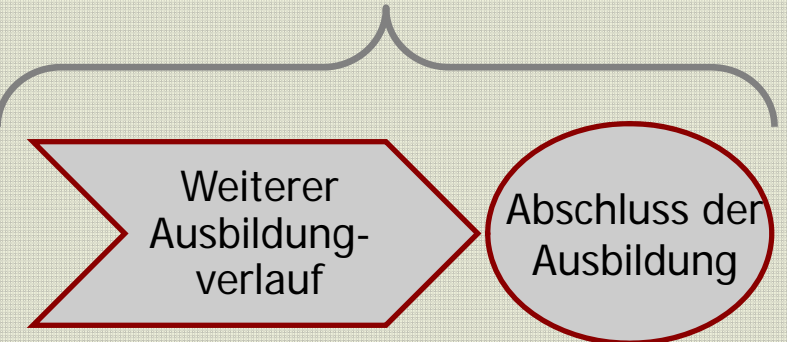
12 Monate TEP-Förderung

G.I.B.-Monitoring



Langfristiger Programmmerfolg

Keine systematische Nachverfolgung möglich



Entwicklung der Förderlinie TEP 2009 - 2013

Bewilligte Fördersumme seit 2009:

5,7 Mio. Euro ESF- und Landesmittel

Projektrunden	Anzahl der Projekte	Eintritte
1. 2009/2010	13	199
2. 2010/2011	28	438
3. 2011/2012	44	662
4. 2012/2013	43	661
5. 2013/2014	38	418*
Gesamt	166	2.378

*die Platzbesetzung der 5. Projektrunde 2013/2014 ist noch nicht abgeschlossen. Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse des Monitorings beziehen sich ausschließlich auf die abgeschlossenen Projektjahre 2009 – 2012

Quelle: G.I.B.-Teilnehmendendatenbank, Stand 25.06.2013

Teilzeitberufsausbildung im dualen System auf Bundesebene und in NRW (1)

- Bund: Nur 0,2 Prozent (1.173 Verträge) unter den insgesamt 565.824 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen wurden im Jahr 2011 als Teilzeitverträge gemeldet.
- Bundesweit insgesamt 3.021 Auszubildende in dualer Ausbildung in Teilzeit (2011)
- NRW: 2011 264 Neuabschlüsse in Teilzeit (0,2 % aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, hauptsächlich in den Bereichen öffentlicher Dienst (1 %) und Hauswirtschaft (1 %))
- Unterschiede nach Bundesländern: Leicht höherer Anteil an Teilzeitausbildungsverträgen in Schleswig-Holstein, Berlin und Bremen (2011)

Quellen: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013 (BIBB 2013); Gericke/Lissek: Noch wenig praktiziert; Teilzeitberufsausbildung im dualen System (BIBB 2013)

Teilzeitberufsausbildung im dualen System auf Bundesebene und in NRW (2)

Teilzeitauszubildende bundesweit (2011)...

- ...sind überwiegend weiblich (Frauenanteil 92,2 %)
- ...58,2 % haben mindestens einen mittleren Schulabschluss
- ...hatten häufiger zuvor eine Berufsvorbereitung oder berufliche Grundbildung absolviert (13,1 %)
- ...sind mit 24,7 Jahren deutlich älter als Ausbildungsanfänger im dualen System insgesamt (20 Jahre)
- ...weisen eine höhere Lösungsquote (2011: 37 %) auf als Auszubildende im dualen System insgesamt (24,4 %)
- ...wählen vor allem kaufmännische sowie Berufe aus dem Gesundheitsbereich, 69 % der Neuabschlüsse beschränken sich auf die zehn häufigsten Berufe

Quellen: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013 (BIBB 2013); Gericke/Lissek: Noch wenig praktiziert; Teilzeitberufsausbildung im dualen System (BIBB 2013)

TEP-Teilnehmende in NRW (2011)...

- ...sind überwiegend weiblich (Frauenanteil 98,6 %)
- ...haben mehrheitlich einen mittleren (oder höheren) Schulabschluss (rd. 58 %)
- ...haben häufig Vorqualifikationen (über berufsvorbereitende Maßnahmen / sonstige Qualifizierungen) (rd. 45 %)
- ...sind durchschnittlich 25,3 Jahre alt
- ...Abbruchquote der Ausbildung in den ersten 8 Monaten der Ausbildung (Begleitphase): rd. 17 %
- ...wählen vor allem kaufmännische sowie Berufe aus dem Gesundheitsbereich, rd. 75 % der Neuabschlüsse beschränken sich auf die zehn häufigsten Berufe

Quelle: G.I.B.-Teilnehmendendatenbank

Struktur der TEP-Teilnehmenden (1)

Weitere demografische Merkmale der TEP-Teilnehmenden:

- Unter 25-Jährige waren größte Gruppe in allen Projektrunden
- Kontinuierlicher Anstieg des Anteils der über 25-Jährigen: Von rd. 36 % in 2009 auf rd. 49 % in 2012
- Die meisten teilnehmenden Mütter/Väter hatten ein Kind. Fast alle Kinder waren jünger als 15 Jahre.
- Rd. 40 % der Teilnehmenden betreuten mindestens ein Kind unter drei Jahren
- Pflege von Angehörigen nachrangig
- Fast zwei Drittel der Teilnehmenden waren alleinerziehend.
- Es wurden eher besser qualifizierte Frauen und Männer erreicht: Die Mehrheit der Teilnehmenden verfügt über einen mittleren Schulabschluss oder Fachhochschulreife bzw. Abitur, der Anteil stieg seit der Projektrunde 2009 kontinuierlich von rd. 54 % auf zuletzt 63 % in 2012

Struktur der TEP-Teilnehmenden (2)

Teilqualifikationen und berufliche Vorerfahrungen

- Jeweils rd. 40 % konnten nach Abschluss der allgemeinbildenden Schule erworbene Qualifikationen nachweisen, hauptsächlich durch die Teilnahme an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen oder durch weiteren Schulbesuch
- Jeweils ca. 1/3 der Teilnehmenden hatte eine schulische oder betriebliche Ausbildung abgebrochen, als häufigster Abbruchgrund wurde Schwangerschaft bzw. Elternzeit genannt
- Etwa jede/-r 2. hatte bereits Erwerbserfahrung, davon jedoch in zwei Dritteln der Fälle durch ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis
- Rd. 75 % der Teilnehmenden bezog unmittelbar vor Projektbeginn ALG II

Übergänge in begleitete Ausbildung



Quelle: G.I.B.-Teilnehmendendatenbank

Rahmendaten zur begleiteten Ausbildung (1)

Steigerung der Ausbildungsbereitschaft:

- 42 % der Betriebe schufen in 2010 die Teilzeitausbildungsausplätze zusätzlich zu ihren regulären Ausbildungsplätzen (in 2011 28 % und rd. 29 % in 2012)
- In 2010 bildeten 10 % der Betriebe erstmals aus, in 2011 rd. 7 % und in 2012 rd. 6 %

Rahmenbedingungen der Teilzeitausbildungsverhältnisse:

- Die Vergütung erfolgte in 90 % der Fälle nach Wochenstunden
- Der Zeitumfang betrug in der Regel 30 Wochenstunden

Rahmendaten zur begleiteten Ausbildung (2)

Ausbildungsberufe:

- Insgesamt geringes Spektrum der Berufe (rund drei Viertel der Teilzeitauszubildenden konzentrierten sich auf die zehn beliebtesten Ausbildungsberufe)
- Anzahl der unterschiedlichen Ausbildungsberufe in den vier Projektrunden:

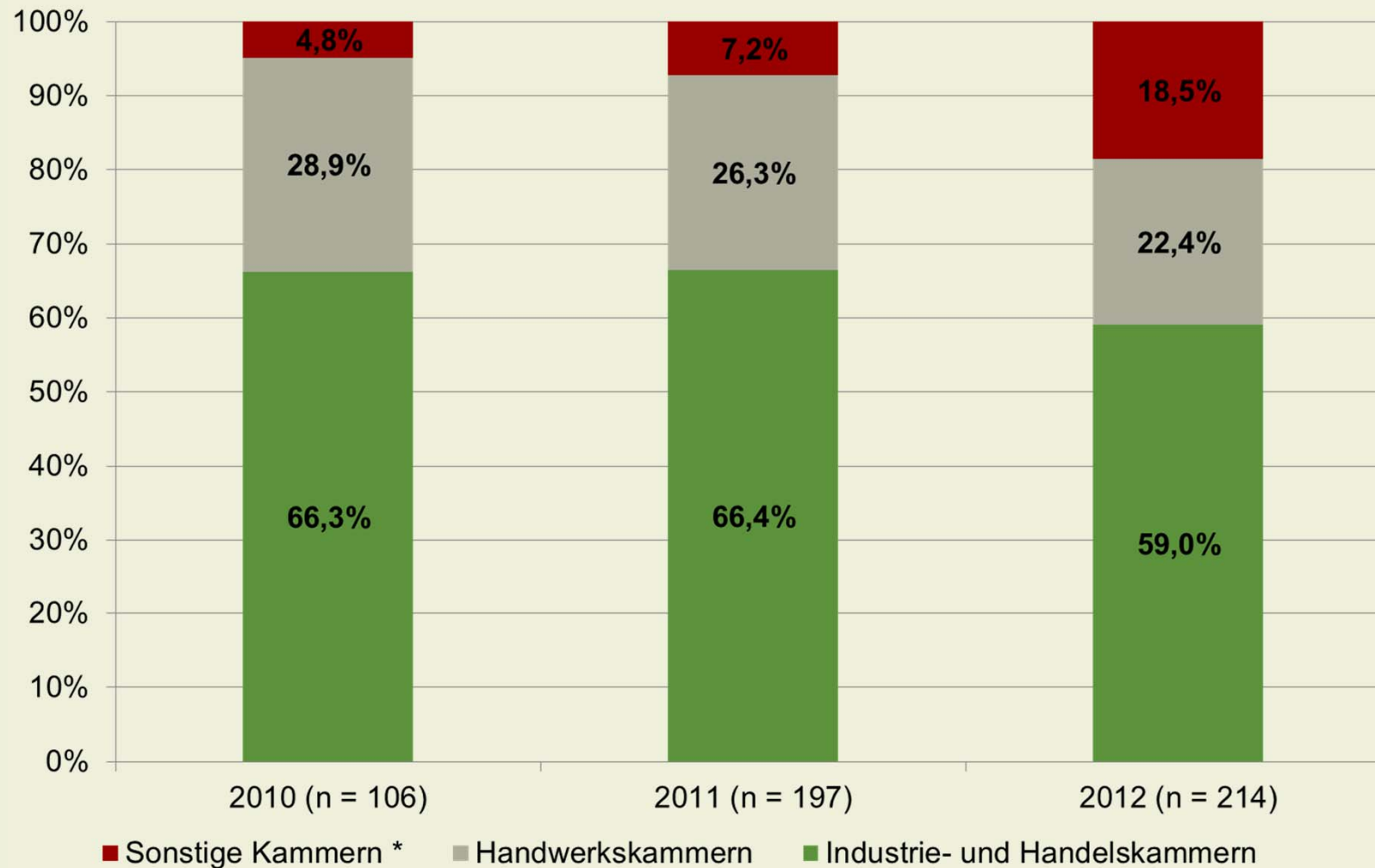
2009	21
2010	32
2011	45
2012	46

Die häufigsten Berufsgruppen:

- Kaufmännische Berufe (fast jeder 2. Ausbildungsvertrag)
- Gesundheitsbereich / Altenpflege (rd. jeder 8. Ausbildungsvertrag)
- Verkauf (rd. jeder 10. Ausbildungsvertrag)

Rahmendaten zur begleiteten Ausbildung (3)

Für die begleitete Ausbildung zuständige Kammern:

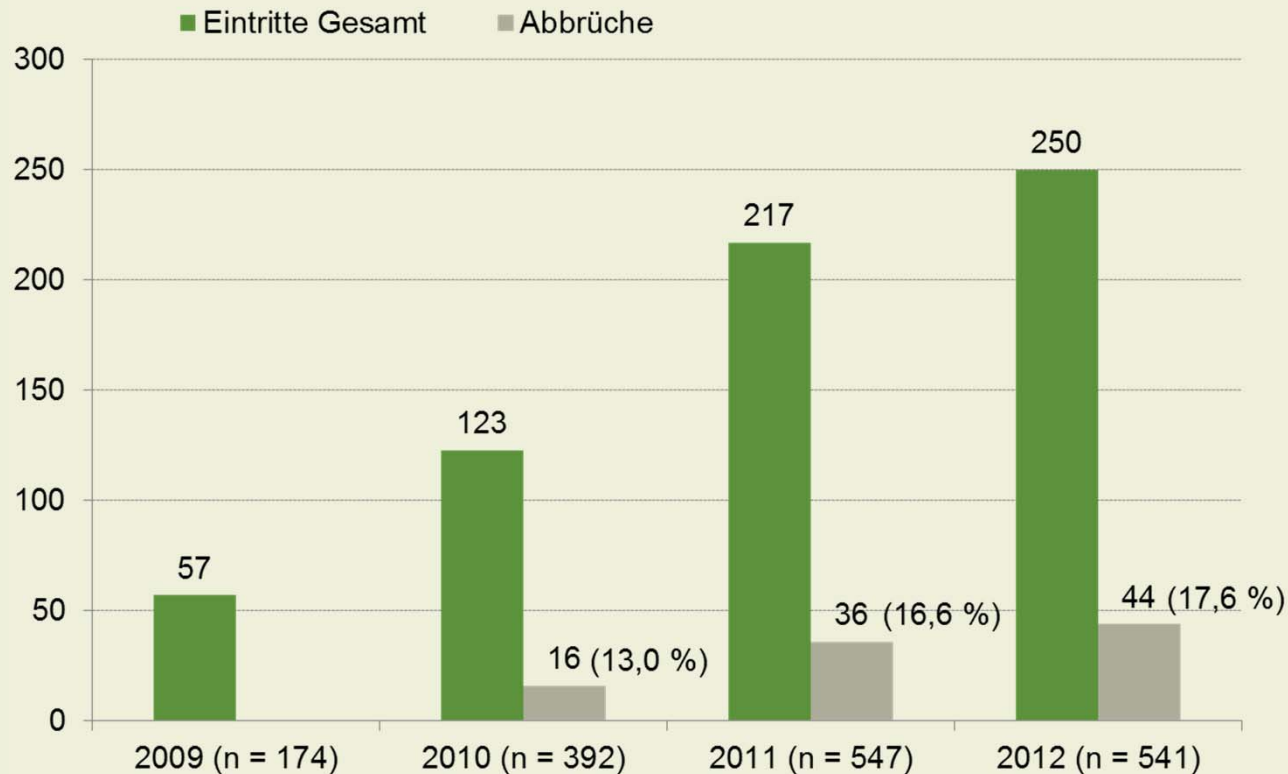


* darunter: Ärztekammer, Zahnärztekammer, Anwaltskammer, Landwirtschaftskammer, Bezirksregierung u. a.

Quelle: G.I.B.-Teilnehmendendatenbank

Rahmendaten zur begleiteten Ausbildung (4)

Abbruch der begleiteten Ausbildung innerhalb der 8-monatigen Begleitphase:

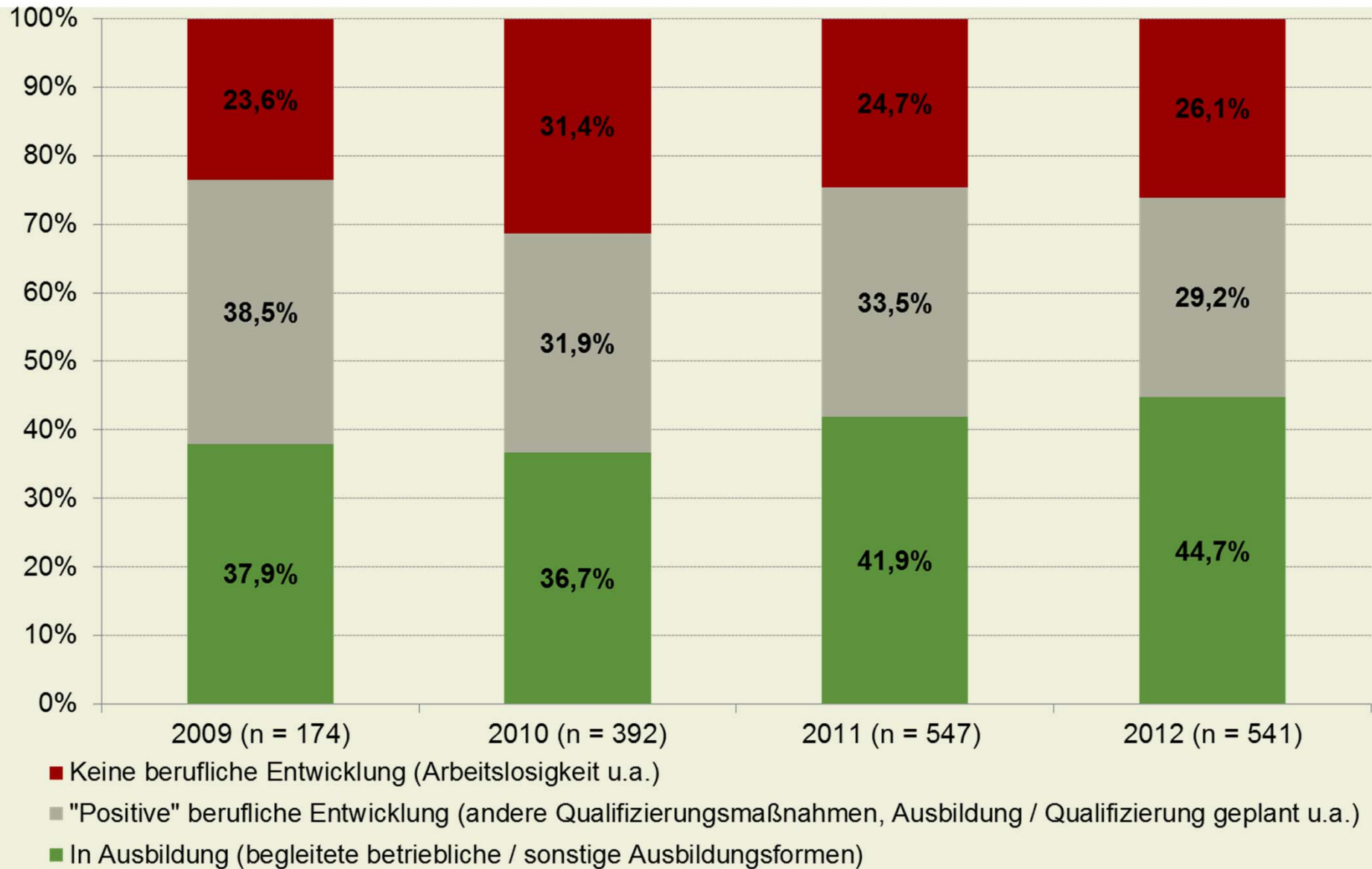


Quelle: G.I.B.-Teilnehmendendatenbank

Abbruchgründe (erst ab 2012, n = 33):

1. Probleme mit Betrieb (Arbeitszeiten / der Arbeitsorganisation) (rd. 49 %)
2. Persönliche oder gesundheitliche Probleme (rd. 39 %)
3. Probleme mit der Kinderbetreuung (rd. 12 %)

Verbleib nach individuellem Maßnahmeaustritt



Quelle: G.I.B.-Teilnehmendendatenbank